

Unsere Mentees erhalten

- Nachhilfe
- sozial-emotionale Begleitung
- Orientierung im Hinblick auf die weitere Schullaufbahn und berufliche Perspektive
- Unterstützung in der Erkennung von Benachteiligung und Diskriminierung sowie in der Entwicklung von geeigneten Gegenstrategien
- die Möglichkeit nach dem Schulabschluss selbst MentorIn zu werden
- eine Begleitung, bei der die Eltern einbezogen werden



Unseren MentorInnen bieten wir

- Praxis- und Berufserfahrung
- fortlaufend Fortbildungen und Trainings
- Verdienstmöglichkeiten während des Studiums
- Erfahrungsaustausch mit anderen MentorInnen
- Kontakte und Informationen u.a. zu Stipendien und Praktika
- Aufstiegsmöglichkeiten im Projekt selbst

Du suchst Unterstützung für die Schule?  
Du möchtest deine Erfahrungen an Jüngere weitergeben?  
Du findest, dass etwas gegen Diskriminierung an deiner Schule  
unternommen werden sollte?  
Dann schreib uns eine E-Mail oder ruf uns gerne an!

Sie haben Vorschläge und Ideen für uns oder möchten unser  
Projekt unterstützen? Ihr Engagement ist sehr willkommen!

#### Infos & Kontakt

**verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation  
und Bildung e.V.**

**Projekt „Junge Vorbilder“**

**Norderreihe 61, 22767 Hamburg  
040/350 17 72 -16 oder -17**

**E-Mail: [mentoring@verikom.de](mailto:mentoring@verikom.de)  
[www.verikom.de/Junge\\_Vorbilder](http://www.verikom.de/Junge_Vorbilder)**

Spendenkonto: verikom  
Betreff: Projekt Junge Vorbilder  
Kontonummer: 37 84 70  
Bankleitzahl: 210 602 37  
Ev. Darlehnsgenossenschaft, Kiel

# Junge Vorbilder



Fotos: © Kirsten Haarmann/kh-fotografie.com

Gefördert von:



## Projekt „Junge Vorbilder“

Die „jungen Vorbilder“ sind Studierende, die überwiegend aus Einwandererfamilien und/oder sozial benachteiligten Stadtteilen stammen. Im Projekt „Junge Vorbilder“ geben sie ihre wertvollen Erfahrungen an SchülerInnen in den Stadtteilen weiter, in denen sie selbst groß geworden sind.

Sie sind "Erfahrungsexperten" und Rollenvorbilder, nicht selten haben sie auch einen ähnlichen muttersprachlichen und kulturellen Hintergrund wie ihre Mentees.

Interkulturelle Kompetenzen, Sprachkenntnisse sowie die Vorbildfunktion als Bildungsaufsteiger werden bei uns als wertvolle Ressource erkannt und gezielt vor allem in drei Bereichen eingesetzt:

- Einzelmentoring
- Kursmentoring an Schulen
- YES - Young Mentors for Equality in Schools (Antidiskriminierungsworkshops)



2004 wurde das Projekt von verikom gegründet. Seit unserem Bestehen wurden bereits 240 MentorInnen erfolgreich ausgebildet. Unser Mentoring-Ansatz wurde inzwischen bundesweit mehrfach ausgezeichnet.

## Einzelmentoring



Junge Vorbilder begleiten und fördern SchülerInnen der 8.- 11. Klassen beim Übergang in die gymnasiale Oberstufe oder beim Realschulabschluss. Das Mentoring besteht aus Nachhilfe, sozial-emotionaler Begleitung sowie Schul- und Berufsorientierung. Es findet in der Regel bei den Mentees zuhause statt. Dadurch können die MentorInnen auch das häusliche und familiäre Umfeld der Mentees kennen lernen und einen guten Kontakt zu den Eltern aufbauen.

Ziel von „Junge Vorbilder“ ist es, SchülerInnen (Mentees) und StudentInnen (Mentoren) zusammenzuführen, damit sie gemeinsam ihr Potenzial und ihre besonderen Fähigkeiten erkennen und diese ambitioniert und nachhaltig für sich und andere einsetzen. Ein Modell, bei dem alle profitieren.

Die MentorInnen werden bei einem intensiven Basistraining mit dem Mentoring-Ansatz vertraut gemacht und auf ihre Tätigkeit in allen Aspekten vorbereitet. Regelmäßig erhalten sie Fortbildungen, z.B. zu neuen Fachinhalten der Hauptfächer oder zu Lerntechniken. Monatliche Mentorenabende ermöglichen den gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Das Projekt arbeitet eng mit den Schulen zusammen. Eine gute Kooperation kann sich sehr positiv auf das Lernklima in einzelnen Klassen oder der Schule insgesamt auswirken. Mentor-Mentee-Beziehungen werden aber auch auf Initiative der SchülerInnen/Eltern selbst oder über außerschulische Einrichtungen vermittelt.

## Kursmentoring

Mit der Einführung des Grundsatzes „Fördern statt Wiederholen“ verpflichtete sich Hamburg zu mehr schulischen Förderangeboten. Seit Ende 2011 führt „Junge Vorbilder“ an mehreren Schulen in Wilhelmsburg und Altona das jeweilige Lernförderangebot durch. Auch hier bewähren sich der Mentoringansatz und dessen Flexibilität und Offenheit für die spezifischen Problemlagen der Jugendlichen. Für die MentorInnen, insbesondere für die Lehramtsstudierenden unter ihnen, bieten die Förderkurse zusätzlich ein wertvolles berufliches Erfahrungsfeld.

## YES – Young Mentors for Equality in Schools

Viele unserer MentorInnen haben in ihrer eigenen Schulzeit Erfahrungen mit Benachteiligung und Diskriminierung gemacht – Hauptschulempfehlung trotz guter Noten, unangenehme Bemerkungen über Herkunftskultur, Religion oder das Äußere. Häufig beeinflussen diese Erlebnisse die weitere Bildungskarriere negativ und schwächen das Selbstbewusstsein. Einige MentorInnen der „Jungen Vorbilder“ wurden zu TrainerInnen ausgebildet und bieten nun Antidiskriminierungsworkshops an Schulen und in Bildungseinrichtungen an.

Durch Übungen, die die Selbstwahrnehmung und Eigen erfahrung reflektieren, werden die – häufig unbewussten – Prämissen bei Lehrkräften und SchülerInnen gleichermaßen kritisch hinterfragt und innerschulische Strukturen analysiert.

Das Projekt „YES“ verfolgt gemeinsam mit anderen Projekten und Trägern in Deutschland und europaweit das Ziel, Strategien und Initiativen zu entwickeln, die die Öffentlichkeit für das Thema Diskriminierung stärker sensibilisieren.

Das Projekt „Junge Vorbilder“ ist ausgezeichnete(r) Preisträger.